



Wenn Räder die Welt bedeuten

Susanne Karrer widmet ihr Leben der Pflege von alten und gelähmten Hunden. Auf dem St. Margrethenberg bietet sie momentan acht Hunden eine zweite Chance im Leben und leistet mit ihrem Verein «Grutzi» Aufklärungsarbeit.

von Gianluca Volpe (Text und Bilder)

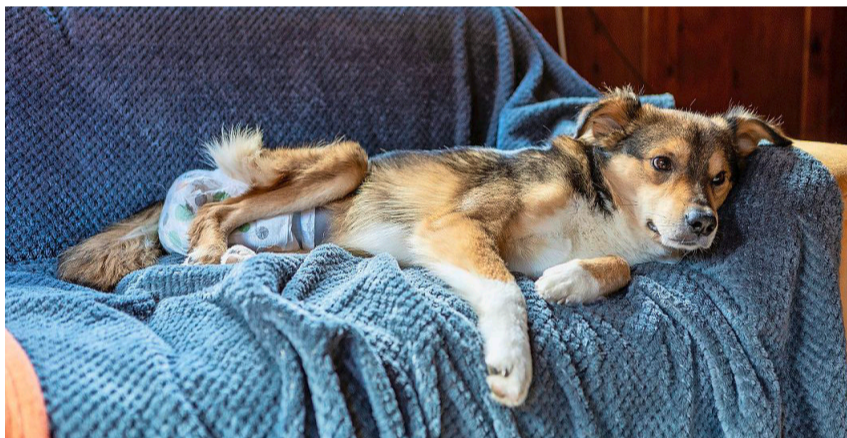
Lautstark begrüsst wird man bei der Hundepension in St. Margrethenberg bereits ohne die Klingel zu betätigen. «Das ist 'Mischa', unser Sonnenschein», sagt Susanne Karrer zum Hund, der gerade auf zwei Beinen zur Begrüssung eilt. Er ist einer von acht Hunden, um die sich Karrer hier oben kümmert. Allesamt sind entweder altersschwach oder gelähmt. Würde 'Mischa' seine Beine nicht nachschleppen und keine Windeln tragen, würde man der fröhlichen Fellnase gar nicht anmerken, dass sie körperlich behindert ist. Hier liege dann auch schon einer der springenden Punkte, den Karrer stets zu vermitteln versuche. «Selber merken die Hunde garnicht, dass etwas an ihrem Körper nicht funktioniert.» Nur Menschen und manchmal andere Hunde würden nicht wissen, wie damit umzugehen.

Zu den Aufgaben Karrers gehören neben den «normalen» Hundepflichten wie Gassigehen und Füttern auch Dinge wie Physiotherapie machen, aufgeschorene Pfoten verbinden und Windeln wechseln. Und so können die Hunde mit Hilfe ihrer Pflegerin ganz sich selbst sein und auch, wie beispielsweise Mischa, ihre kurrige Art zum Ausdruck bringen. «Denn eigentlich sind sie im Wesen gleich wie alle anderen Hunde. Sie benötigen einfach ein bisschen mehr Hilfe», sagt Karrer.

Was ist ein lebenswertes Leben?

Aufklärungsarbeit sei dabei einer der wichtigsten Zwecke des Vereins «Grutzi». «Wir wollen Hunde wie 'Mischa' sichtbar machen und zeigen, dass Behinderung kein Todesurteil ist», sagt Karrer. Mischa ist dabei nur ein Beispiel von vielen. Mit einem «Rolli», Windeln und etwas Geduld hat Karrer bereits an mehreren Hunden gezeigt, dass ein erfülltes Leben auch mit Behinderung möglich ist. Das grösste Problem ist bei den Hundehaltern von gelähmten Hunden meist der Gestank. Denn mit der Lähmung komme fast immer die Inkontinenz.

Entscheiden, was ein lebenswertes Leben für einen Hund ist, müssten letztendlich immer die Haltenden selber. «Und genau hier setzen wir an. Mit dem Verein 'Grutzi' bieten wir eine Anlaufstelle für all jene, die nicht wissen, wie sie mit einem gelähmten Hund umgehen sollen», sagt Karrer. Sei es durch Beratung, praktische Hilfe bei



Ein (fast) normales Hundeleben: Mischa hat zwar gelähmte Hinterbeine und leidet unter Inkontinenz, ist aber trotzdem verspielt und geht auch gerne Gassi.

der Ausstattung mit einem Hunderollstuhl oder Tipps zur Eingewöhnung. Zudem schult Karrer Physiotherapeuten im Umgang mit gehbehinderten Hunden. Karrer ist dies so wichtig, denn auch sie war einmal am Punkt, an dem sie einen solchen Verein gut gebrauchen hätte können.

Ins kalte Wasser geworfen

Sie selbst kam nämlich vor zehn Jahren erstmals in Kontakt mit einem Hund mit Behinderung. Damals entschied sie sich, die Pflege der Hündin «Rosa» zu übernehmen. Doch bald stellte sich heraus, dass Rosa trotz Physiotherapie nie wieder laufen können würde. «Ich fühlte mich überfordert und wusste nicht, an wen ich mich

wenden sollte», erzählt Karrer. Mit der Unterstützung von Büchern und einer Freundin, die sich in einer ähnlichen Situation befand, eignete sie sich viel Wissen an. 2015 gründete sie schliesslich den ersten Verein für behinderte Hunde in der Schweiz – ein Novum. 2020 übergab sie den Verein, zog 2021 auf St. Margrethenberg und spezialisierte sich dort mit dem neuen Verein «Grutzi» auf gelähmte und gehbehinderte Hunde.

Benannt wurde der Verein nach einem der ersten Hunde in ihrer Obhut. «Wie 'Mischa' jetzt war Grutzi der Sonnenschein der Gruppe, wickelte mit ihrem Charme jeden um die Pfote und war auch ein perfektes Aushängeschild für ein schönes Hundeleben, auch mit Behinderung», erinnert sich Karrer liebevoll. 2023 musste sie Grutzi dann krankheitshalber gehen lassen. Und erst gerade vor Kurzem habe sie einen weiteren Hund «über die Regenbogenbrücke» ziehen lassen müssen. «Das ist der richtig schwierige Teil meiner Arbeit, gehört aber leider dazu»,

sagt die Hundepfegerin und kämpft mit den Tränen. Glücklicherweise würde sie aber die Arbeit mit den anderen Hunden und die Vorbereitung auf die anstehenden Alass paragames4dogs (siehe Kasten) ablenken.

Ein Traum für Mischa und Co.

Zu kämpfen habe sie, wie so viele Vereine, stets mit der finanziellen Lage und mangelnden freiwilligen Helferinnen und Helfern. Karrer finanziert ihr Engagement grösstenteils selber und durch Geld- und Sachspenden an den Verein. Karrer hat ihr Leben der Betreuung dieser Hunde verschrieben und stellt dabei ihre eigenen Bedürfnisse des öfteren zurück. Unterstützung erhält sie dabei von einigen Mitgliedern oder auch dem Tierarzt Schlegel aus Sargans.

Jetzt macht sie eine Ausbildung zur Hundephysiotherapeutin mit Modul in Tierosteopathie. Karrers grosser Traum ist eine Hundepension, in der Pflege und Therapie Hand in Hand gehen – ein Paradies für behinderte Hunde. «Es ist ein langer Weg», gibt sie zu, «aber wenn ich sehe, wie Mischa sein Leben hier genießt, weiss ich, dass es sich lohnt», sagt Karrer und streichelt ihrem pelzigen Freund und Patienten liebevoll über den Kopf.

www.grutzi.ch

paragames4dogs

Morgen Samstag und übermorgen Sonntag, 28. und 29. September, organisiert der Verein Grutzi ein Event für Senioren- und Handicap-Hunde im und um das Schützenhaus in Grösch. Der Samstag ist einer Vortragsreihe zur Thematik «Was ist ein lebenswertes Leben» gewidmet. Für die Vorträge der diversen Hundexperten ist eine Anmeldung notwendig auf www.paragames4dogs.ch. Der Sonntag widmet sich hingegen der muskulären Aktivierung der teilnehmenden Hunde. An zwei Parcours können die Hunde – geleitet durch Hundephysiotherapeuten und Hundetrainer – all ihre Sinne nutzen und Körper und Kopf gleichzeitig trainieren. An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl gesorgt. Alle Interessierten, mit oder ohne Hund, sind herzlich willkommen. (sl)



Aus dem Rezeptbuch*

Zucchettiwähe mit Peperoni

von Susi Meerkämper aus Vilters

Zutaten für ein Blech mit 26 cm Durchmesser:

- 1 Mürbeteig salzig, rund ausgewallt
- 4 Zucchini à ca. 200 g
- ½ Peperoni, rot
- 3 EL Olivenöl
- 2 EL Weizengriess
- Salz und Pfeffer

Guss:

- 2 Eier, aufgeschlagen
- 1½ dl Milch
- 180 g griechischer Joghurt, nature
- 150 g Weichkäse (zum Beispiel Brie oder Camembert)
- 3 EL Hartkäse, rezent, gerieben (Sbrinz, Parmesan)
- 1 Knoblauchzehe, gepresst
- 1 EL Oregano
- ¼ TL Salz, Pfeffer
- 2 EL Hartweizengriess

Aufwand:

Vorbereitung 30 Minuten, Backzeit rund 60–70 Minuten

1. Teig samt Backpapier aufs Blech legen, mit einer Gabel dicht einstechen, mit Griess bestreuen, bis zur Weiterverarbeitung kühl stellen
2. Milch in einer Pfanne erwärmen
3. Weichkäse grob zerkleinern, dabei dicke Rindenteile weg-schneiden oder fein hacken
4. unter Umrühren in der Milch schmelzen
5. Pfanne vom Feuer nehmen, Hartkäse zugeben, vermischen
6. Käse-Milch-Mischung leicht auskühlen lassen
7. Joghurt, Eier, Knoblauch und Oregano dazugeben, gut umrühren
8. mit Salz und Pfeffer gut würzen
9. Zucchini in lange Zungen hobeln (alternativ in feine, runde Scheiben schneiden)
10. Öl mit Salz und Pfeffer mischen, Zucchini rund 15 Minuten darin marinieren
11. Flüssigkeit ausdrücken
12. Peperoni in kleine Würfel schneiden
13. Zucchettizungen aufrollen und hochkant auf den Teig stellen (oder Zucchettischeiben ziegelartig einschichten)
14. Guss über die Röllchen giessen, Peperoniwürfel darüber verteilen
15. auf der untersten Rille des vorgeheizten Backofens bei 200 °C Unter-/Oberhitze 40 Minuten backen
16. Hitze auf 160 °C reduzieren, weitere 20–30 Minuten fertig backen
17. etwas auskühlen lassen und lauwarm servieren

Dazu passen ein knackiger Blattsalat oder Tomaten an einer Balsamicsauce.

Tipp:

Die Wähe lässt sich auch mit Kuchenteig herstellen, für die wasserhaltigen Zucchini eignet sich jedoch ein Mürbeteig besser.

* Das Rezept stammt aus dem Buch «Sarganserland 2: Rezepte – Leute – Landschaft» der Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland (Fags). Der Band wurde im Jahr 2022 veröffentlicht.

Weitere Inhalte dazu via QR-Code oder auf sarganserlaender.ch